

# Santi-Chlaus-Liedji

Autor(en): **Imesch, Ludwig**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **20 (1958)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-187337>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Santi-Chlaus-Liedji

Vertont von Gregor Brantschen, Zermatt

*Der Santi-Chlaus im Wald erwacht  
und tüet an d Chinder dänku.  
Schi plangunt woll scho mängi Nacht  
va schine hibsche Gschänku.*

*Gält, Santi-Chlaus, du liebe Ma,  
öü mich tüescht nit vergässu!  
Ich mecht än Hüfo Gschänki ha  
zum Spilu und zum Ässu.*

*O, Santi-Chlaus, s ischt frili wahr,  
ich folgu nit grad gärü.  
Verzich du mier, in dischum Jahr  
solls besser si als färü.*

*Mi liebe Chlaus, o glöüb mers gschwind  
und tüenu fort, du Stäcku!  
Äs soll im nechschtu Jahr kei Sind  
mis Härzji meh verdräcku!*

## Frag und Antwort

*Äs fregt äs Chind der ganzi Tag,  
äs fregt und fregt grad hüfuwis,  
bis d Muetter nimme Bscheid gä mag  
und seit: «Schwig jetz, si nättis und füs,  
äso än chleine Hosu-Ma  
cha wirkli no nit alls verstah!»*

*Und chüm sind äs paar Jahr verbi,  
der Bueb ischt jetz scho fascht än Ma,  
de chan äs vorcho und cha si,  
dass d'Muetter fregt: «Wa willt de gah?»  
«Ach, Muetter», heisst de, «lah mi zieh,  
weischt, das versteht iehr Eltru nie!»*